

(168—3)

Nr. 345.

Concurs-Gröffnung**über das Vermögen des Ludwig Ecker, Spenglermeisters in Laibach.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Ludwig Ecker, Spenglermeisters in Laibach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

6. April 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Pfeifferer unter Substituierung des Dr. Lovro Toman bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsetzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

8. April 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 20. Jänner 1867.

(122—2)

Nr. 24778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Mai 1866, Z. 8510, kund gemacht: Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Stefan Poniquar von Soroku gehörigen Realität Urb.-Nr. 37, Rectif.-Nr. 36 ad Sonegg die neuerliche Tagsetzung auf den

9. Februar 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang anberaumt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1136 fl. hintangegeben werden würde. Laibach, am 22. December 1866.

(121—2)

Nr. 24829.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelme Jamšek von Petelme die executive Versteigerung der dem Johann Kerne von Podgrad gehörigen, gerichtlich auf 577 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal Ref.-Nr. 67, Einl.-Nr. 4 ad St. Agatha vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
20. März und
die dritte auf den
27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1866.

(120—2)

Nr. 24859.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Nowak von Moste die executive Versteigerung der dem Johann Slapničar von Moste gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 38 $\frac{2}{3}$, Tom. VI, Fol. 90 vorkommenden Realität wegen schuldiger 35 fl. 80 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,
die zweite auf den
16. März und
die dritte auf den
24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1866.

(123—2)

Nr. 24358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peklaj von Podreber bei Willichgraz die executive Versteigerung der dem Johann Ulbinz von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 439 fl. 66 kr. geschätzten, im Grundbuche Willichgraz Urb.-Nr. 416, Ref.-Nr. 383, Post-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,
die zweite auf den
16. März und
die dritte auf den
24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. December 1866.

(97—2)

Nr. 1941.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krivic, als Vormund der minderj. Gertraud und Marie Gaenik von Tschilpach, Bezirk Nassensuß, gegen Anton Ruf von Soale wegen aus dem Urtheile vom 20ten Februar 1862, Z. 283, schuldiger 284 fl. 40 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Top.-Nr. 1, 2, 3, 4 und sub Top.-Nr. 19 zu Soale und Osterviz vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der dritten Feilbietungs-Tagsetzung der

8. Februar 1867,

Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 10. September 1866.

(98—2)

Nr. 2093.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schleich von Großlack gegen Johann Medved von Themenitz, Bezirk Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1856, Z. 1145, schuldiger 694 fl. 53 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenitzamtes sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Hurrealityt sammt An- und Zugehör in Großlack, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Februar,
9. März und
10. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 26. September 1866.

(2897—3)

Nr. 5445.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg gegen Mariana Perko von Kofrig wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1865, Z. 1080, schuldiger 50 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sitt Kofrig sub Urb.-Nr. 142 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 547 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. Februar,
5. März und
5. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 24. October 1866.

(160—3)

Nr. 5487.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Zollner von Möttling gegen Martin Brančar von Sleindorf, Sohn und Vermögensübernehmer eines Vaters Mathias Brančar von dort, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1864, Z. 3774, schuldiger 34 fl. 52 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Möttling sub Act.-Nr. 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
29. März 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 31. October 1866.

(133—2)

Nr. 54.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. October 1866, Z. 19726, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 2. Jänner 1867 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Jakob Schagar von Jggdorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

6. Februar 1867

angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Jänner 1867.

(128—2)

Nr. 21985.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juni 1864, Z. 8800, kund gemacht: Es sei die dritte executiv Feilbietung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 607, Ref.-Nr. 451 vorkommenden Realität plo. 335 fl. 30 kr. resp. des Restes, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

9. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1866.

(141—1)

Nr. 7405.

Erinnerung

an Michael Puchel von Kleinarratz.
Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Michael Puchel von Kleinarratz hiermit erinnert:

Es habe Markus Kobbe von Schöpfenlag wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl., sub praes. 13ten December 1866, Z. 7405, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Jurjewitsch von Kleinarratz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 13. December 1866.

(109—1)

Nr. 3590.

Erinnerung

an den unbekanntes ursprünglichen Eigenthümer der Realität Post-Nr. 779 ad Motric.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird dem unbekanntes ursprünglichen Eigenthümer der Realität Post-Nr. 779 ad Motric hiermit erinnert:

Es haben Herr Dr. Jakob und Frau Aloisia Razlag von Rann wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Antheil von 1080 Quadratklaftern der Waldparzelle Nr. 248 in Cerina, nun 248b, aus dem Titel der Erstgung und Gestattung der grundbüchlichen Ab- und Zuschreibung zu Post-Nr. 770 ad Motric, sub praes. 13. November 1866, Z. 3590, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

30. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Potofar von Cerina als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 13. November 1866.

(96—1)

Nr. 2771.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Franz Zutraß von Großschitz, durch Herrn Dr. Rosina, in die Reassumirung der auf den 13. Oct. d. J. anberaumt gewesenen dritten Feilbietungstagfagung der dem Johann Zutraß gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Ref.-Nr. 63 und 69, Urb.-Nr. 69 vorkommenden, auf 5500 fl. geschätzten Realität sammt An- u. Zugehör zu Oberponique C.-Nr. 14 pto. schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget und hiezu die neuerliche dritte Feilbietungstagfagung auf den

4. Mai 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 26. December 1866.

(156—1)

Nr. 4460.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes noe. des Grundentlastungsfondes gegen Maria Swolsak von Godeschitz Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1865 schuldiger 72 fl. 21 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2550 vorkommenden, in Godeschitz Nr. 3 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfagung auf den

11. Februar,

die zweite auf den

13. März und

die dritte auf den

12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. December 1866.

(99—1)

Nr. 2672.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen gegen Anton Soroman von Lukout wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. September 1858, Z. 123, schuldiger 22 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1048 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

29. März,

30. März und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 2. December 1866.

(67—1)

Nr. 9377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Petre von Obločice gegen Johann Stritof von Obločice Haus-Nr. 6 wegen aus dem Vergleich vom 19. August 1865, Z. 5400, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

6. März,

6. April und

7. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. December 1866.

(116—1)

Nr. 3634.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach noe. des Grundentlastungsfondes gegen Anton Nezel von Zevša wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 31. October 1864 schuldiger 147 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Pleteljach sub Urb.-Nr. 142 und 143 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 825 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagungen auf den

1. März,

29. März und

3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 15. November 1866.

(117—1)

Nr. 3650.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zupančič von Unterprelope gegen Jakob Stefanžih von Scherndorf wegen aus dem Vergleich vom 18. November 1864, Z. 2917, schuldiger 74 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref.-Nr. 133 und im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Verg.-Nr. 542 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 374 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagungen auf den

1. März,

29. März und

3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 16. November 1866.

(118—1)

Nr. 4149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Josef Quartuch von Postenavas wegen an Grundentlastung noch schuldigen 206 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref.-Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagungen auf den

1. März,

29. März und

3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 30. December 1866.

(65—1)

Nr. 9432.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petritz von Markove, Universaleiter nach Franz Lab von Altenmarkt, gegen Johann Avser von Markove wegen aus dem Vergleich vom 13. Juni 1862, Z. 2873, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-G.-Nr. 186 neu, 172 alt, und sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. und 630 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

9. März,

9. April und

10. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. December 1866.

(125—1)

Nr. 23254.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gradisek von Salsch die executive Versteigerung der dem Josef Grad von Oberkafschel gehörigen, gerichtlich auf 2185 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.-Nr. 27, Tomo 1, Fol. 81 vorkommenden Realität, pto. 205 fl. und 105 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

20. März und

27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. December 1866.

(163—1)

Nr. 5109.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtgemeinde Möttling gegen Mathias Rambic von Sveržak wegen nicht eingehaltener Licitations-Bedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Möttling sub Ref.-Nr. 33 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagung auf den

15. Februar 1867,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 5. October 1866.

(87-3) Nr. 7528. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Lucas Penko, zu Händen seines Sohnes Anton, von Derkslousch wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. 3 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. Februar,
23. März und
23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. December 1866.

(58-3) Nr. 5817. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Pleinweiß von Krainburg gegen Bartholomäus Konz von Gorizhe wegen aus dem gerichtlichen Urtheile vom 22sten October 1862, Z. 3392, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Beneficium St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, Stein zu Bigan sub Urb.-Nr. 322 und Höflein sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4525 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Februar,
20. März und
23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 17. November 1866.

(64-3) Nr. 9261. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Krasovec von Neudorf, Wächter des Anton Lavrič von Großberg, gegen Johann Valentič von Verhnik wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1865, Z. 7687, schuldiger 34 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graf Pomberg'schen Canonicatsgilt sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Februar,
27. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 14. December 1866.

(108-1) Nr. 3978. Oglas.

C. k. okrajna urednija v Kostanjevici kot sodnija, Martinu Volku iz Velke doline naznanja s tem:

Da je Gasper Vovk iz Velke doline zoper njega zavoljo spoznanja, da je četvertinsko zemljišče pod Urb. št. 128, mokriške grajščine, v last tožnika prišlo in na spoznanje, da inna tožnika pravico, se na to zemljišče prepisati dati, dne 7. decembra t. l., št. 3978, pri tej sodnji tožbo podal.

Ker je prebivališče toženca neznano, postavlja se Miha Bizjak iz Velke doline kot kurator ad actum najn nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan

30. aprila 1867,

ob 9. uri dopoldne s pristavkom, da ob pravem času ali sam pride, ali si pa družiga pooblastenca izvoli in tej sodnji naznanja, sicer se bo ta pravda s postavljenim kuratorjem obravnovala.

C. k. okrajna urednija v Kostanjevici kot sodnija, dne 10. decembra 1866.

(140-1) Nr. 7603. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des August Nchle von Kaufbeuern, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Jakob Zimmermann von Tschernembl, durch den Curator Johann Virant von Tschernembl, wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1865, Z. 7545, schuldiger 171 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 539, 540 und 541 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Februar,
20. März und
20. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 23. December 1866.

(100-2) Nr. 2679. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nomine des hohen Herrars gegen den Verlass des Mathias Pach, zu Händen der Uebernehmerin Ursula Pach von Resbure, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1865, Z. 190, schuldigen 123 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der zum Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Rectf.-Nr. 76 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Resbure, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 20. Februar,
20. März und
29. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 3. December 1866.

Bum Verkaufe

aus freier Hand und gegen sogliche bare Bezahlung werden sämmtliche, für eine gut eingerichtete

Seifensiederei

erforderlichen Utensilien angeboten, namentlich eilfhundert zimmerne Kerzen-Modelle, drei gußeiserne Kessel, eine Decimallwage mit Gewichten u. s. w. Alle diese Geräthschaften befinden sich und können täglich zu Adelsberg Haus-Nr. 124 besehen werden. [95-2]

(178-1) Nr. 246.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. December v. J., Z. 7875, bekannt gemacht, daß in der Executionsführung des Herrn Anton Krisper wider Barfl. Ziegler pto. 353 fl. 73 kr. die auf den 21. Jänner und 18. Februar d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung des Gewölbes Nr. 17 in der Elephantengasse für abgehalten erklärt werde, daher dasselbe lediglich bei der dritten Feilbietung

am 11. März d. J.,

Vormittags von 9-12 Uhr, in loco dieses k. k. Landesgerichtes feilgeboten und nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Laibach, am 19. Jänner 1867.

(93-1) Nr. 8278.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Graizer von Vodiz wider Johann Kreč von Terfain mit Bescheid vom 21. September 1866, Z. 5791, plo. schuldiger 273 fl. auf den 31. December l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbietungstagsatzung der zu Gunsten des Executen auf der der Maria Kreč gehörigen, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 682 und im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249 2/3 vorkommenden Realitäten mit dem Schuld-scheine vom 4. Juni 1863 intabulirten Forderung pr. 300 fl.

auf den 5. März 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. December 1866.

(175-1) Nr. 1772.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias, Maria, Primus, Margaretha I., Barbara, Margaretha II. und Jakob Blajič.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Mathias, Maria, Primus, Margaretha I., Barbara, Margaretha II. und Jakob Blajič hiemit bekannt gemacht:

Es habe Paul Rasfnger von Alpen Nr. 26 wider sie die Klage auf Löschung ihrer bei der ihm gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 182 ad Weißenfels versicherten Forderungen pr. 228 fl., 305 fl. 25 kr., 110 fl. 5 kr. und 130 fl. 44 kr. hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

2. April 1867,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt und Herr Franz Grill von Aßling ihnen als Curator absentium bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 10. November 1866.

(177-1) Nr. 374.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Rechtsache des Sebastian Hiti von Wolfsbach wider Andreas Paternost von Neudorf plo. 61 fl. 25 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 2. October und 15. December 1866, Z. 6971 und 9302, auf heute angeordneten zweiten executive Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 16. Februar 1867

die dritte executive Feilbietungstagsatzung vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1867.

Steirischer Alpen-Kräuter-

Brustteig in Zetteln, Preis 50 kr.

welcher aus dem frischgepreßten Saft der heilsamsten Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Austrodnen der Kehle und lindert jedes catarrhalische und Lungenleiden.

Hauptversendungsdepot in V. Grablowitz'

Apothek „zum Mohren“

am Murvorstadtplatz in Graz

Zu Laibach bei

A. J. Kraschovitz.

Depots werden errichtet. (2901-5)

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegirt und seit 2. Juni 1865 erloschen, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des

Carl Spihmüller,

„zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-10)

(155-1) Nr. 7619.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Snideršič von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Snideršič, durch den Vormund Leopold Augustin, gegen Johann Wolljančič von Obersemon plo. schuldiger 40 fl. 21 kr. die mit Bescheid vom 19. August 1863, Z. 4239, bewilligte und sofort sistirte dritte Realfeilbietung reassumando auf den

27. Februar 1867,

früh 11 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. December 1866.

(91-2) Nr. 5728.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten August 1866, Z. 3809, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionsfache des Johann Kraschna von Wippach gegen Johann Kraschna von Duple Nr. 17 zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, die zweite aber über Einverständnis der Executionstheile für abgethan erklärt, wird

am 19. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietung der dem Johann Kraschna von Duple gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stopp sub pag. 133 eingetragene Realität vorgenommen werden wird.

Gleichzeitig wird der Tabulargläubigerin Ursula Krainz und rücksichtlich deren unbekanntem Erben bekannt gegeben, daß demselben Anton Kodella von Duple Haus-Nr. 20 in dieser Executionsfache als Curator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. December 1866.

(149-2) Nr. 98.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämmtlichen Edicte vom 2. September 1866, Z. 2511, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Schetina von Untertrauerberg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Neudegg sub Urb.-Nr. 4 Fol. 132 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 8. Februar 1867

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 8. Jänner 1867.

